

Dokumentation

zur

2. Digitalen FPD- Netzwerkveranstaltung 2023

31.05.2023 | 15:30-17:30 Uhr | Zoom

Netzwerk „Forschung und Praxis im Dialog – Internationale
Jugendarbeit“
Koordinierungsstelle: transfer e.V.

- I. Begrüßung, Kurzvorstellung FPD und Einordnung der Veranstaltung
- II. Angebote, Projekte und Prozesse zum Thema "Nachhaltigkeit in der IJA"
- III. Thematischer Austausch im Plenum
- IV. Abschluss und Ausblick



I. Begrüßung, Kurzvorstellung FPD, Einordnung der Veranstaltung

Das Netzwerk „Forschung und Praxis im Dialog – Internationale Jugendarbeit“



**Dialog zwischen
Forschung und
Praxis**



**Kooperations-
projekte**



**Forschung und
Evaluation**



**Innovative
Konzepte**

- ❖ seit 1989
- ❖ Interdisziplinär
- ❖ trägerübergreifend

Die heutige Netzwerkveranstaltung

Bis Ende 2020: jährliche Konsultationstreffen

09/2021: FPD-Strategietagung

Seit 11/2021:

insgesamt drei FPD-Netzwerkveranstaltung

09/2022: FPD-Projektwerkstatt 2022

03/2023: 1. Digitale FPD-NV 2023

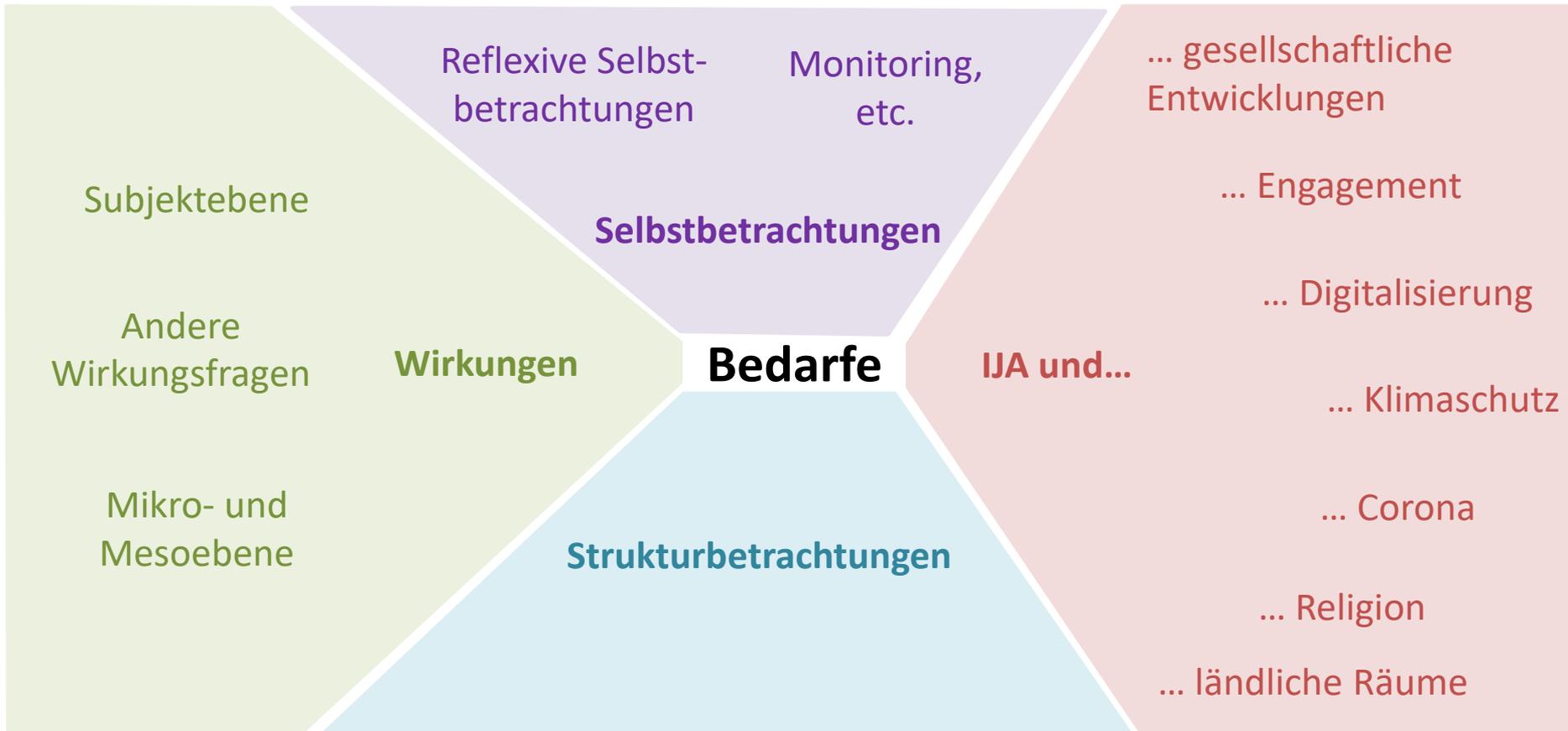
31/05/2023: 2. Digitale FPD-NV 2023

07/09/2023: FPD Projektwerkstatt in Köln

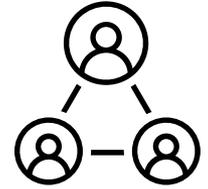


- ✓ Netzwerken
- ✓ inhaltlicher Input
- ✓ identifizieren von weiterführenden Bedarfen für Praxis und/oder Forschung

Sammlung bereits identifizierter und formulierter Forschungsbedarfe



- ✓ Sich, die eigene Arbeit und aktuelle Themen über die [padlet-Weltkarte](#) sichtbar machen

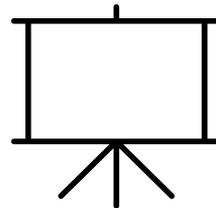


(PW: Netzwerk FPD 2022)

- ✓ Bei **konkreten Bedarfen/Forschungsfragen**:
Abstimmungsgespräche mit FPD-Team und Mitwirken an
Projektwerkstatt



II. Angebote, Projekte und Prozesse zum Thema "Nachhaltigkeit in der IJA"



Nora Determann

Regionalreferentin Klimaschutz im Tourismus Region Süd

c/o Naturfreundejugend Württemberg

„Klimaschutz im Tourismus – Jugendreisen als Vorreiter bei der
Reduktion von Treibhausgas-Emissionen“

NKI: Klimaschutz im Tourismus: Jugendreisen als Vorreiter bei der Reduktion von Treibhausgas-Emissionen

- ❖ **Ziel:** Reduktion der durch touristische Aktivitäten verursachten Treibhausgas-Emissionen
- ❖ **Ansatz:** ehrenamtliche Jugendleiter*innen unterstützen Freizeiten/Jugendreisen klimaschonender zu gestalten
- ❖ **Umsetzung:**
 - Planungs-App für Jugendleiter*innen
 - Jugendleiter*innen-Schulungen (Präsenz & online)
 - Unterschiedliche Module: Grundlagen, Mobilität, Unterkunft, Verpflegung, Aktivitäten und Resilienz & Engagement
 - Aktionstage auf Freizeiten/Jugendreisen

https://www.naturfreundejugend.de/themen/reisen_und_sport/-/33/reisen_klimaschonender_gestalten/

cliMATEs-App



- ✿ Verfügbar voraussichtlich ab Mitte Juni
- ✿ Planungstool für Jugendleiter*innen:
 - ✓ Freizeiten klimaschonend planen mit dem CO2-Rechner
 - ✓ Rezeptesammlung und dem Mengenrechner
 - ✓ Interessante Orte finden mit der Karte von morgen (<https://www.kartevonmorgen.org/>)
 - ✓ Politisch aktiv werden mit: Handel-O-Mat & Handabdruck-Test von Germanwatch (<https://www.handabdruck.eu/>)
 - ✓ Gepostete Inhalte von meiner Organisation lesen und speichern
 - ✓ Mit dem Planer meine Reise durchplanen
 - ✓ Das Logo und die Farbe meiner Organisation integrieren lassen

Meldet euch bei uns, wenn ihr Interesse an einer **(Online-) Schulung** oder an der **Climates-App** habt:

klimafairreisen@naturfreundejugend.de

Freizeiten for future - Chancen und Grenzen von Bildung für nachhaltige Entwicklung bei Jugendfreizeiten (Bachelorthesis)

[Zur Bachelorarbeit](#)



[Zum Podcast](#)

„[...] Bei Freizeiten können Teilnehmende und auch Mitarbeitende Teilkompetenzen der Gestaltungskompetenz erwerben, auch wenn sich diese nicht explizit mit dem Thema Nachhaltigkeit beschäftigen. Anhand der Befragung von Freizeiten des Sonderförderprogramms „Nachhaltige Freizeiten“ der Evangelischen Jugend Westfalen in den Sommerferien 2022 wird gezeigt, dass Teilnehmende die Projekte zum Thema Nachhaltigkeit überwiegend positiv wahrnehmen. [...]“ (Ausschnitt aus dem Abstract)

Christiane Reinholz-Asolli

Referentin für internationale jugendpolitische
Zusammenarbeit

c/o IJAB – Fachstelle für Internationale
Jugendarbeit der Bundesrepublik Deutschland
e.V.

„Learning Mobility in Times of Climate Change (LEMOCC) -
Wie können wir die Projekte der Internationalen Jugendarbeit
klimafreundlicher gestalten? “

Learning Mobility in Times of Climate Change (LEMOCC)

Wie können wir die Projekte der Internationalen Jugendarbeit klimafreundlicher gestalten?

Studie „Listening to young people: Mobility for future“

Sie fasst die Ergebnisse der Jugendbefragung zu Mobilität und Klimawandel, an der über 1.500 Jugendliche aus 7 Partnerländern teilnahmen, sowie der anschließenden Fokusgruppen zusammen, bei denen junge Menschen aufgeworfene Themen und Fragestellungen vertieft diskutierten. Die Studie des Instituts für Sozial- und Organisationspädagogik der Universität Hildesheim unter der Leitung von Prof. Dr. Schröder ist auf Deutsch und Englisch verfügbar.

<https://ijab.de/bestellservice/listening-to-young-people-mobility-for-future> (deutsch)

<https://ijab.de/bestellservice/listening-to-young-people-mobility-for-future-en> (englisch)

Empfehlungen für eine klimasensible Lernmobilität

Basierend auf den Ergebnissen der Jugendbefragung und den Ideen der jungen Teilnehmenden am internationalen Workshop „°F22-Future me“ wurden vom internationalen Partnerteam Empfehlungen für eine klimasensible Lernmobilität erarbeitet, die sich an Praxis und Politik richten. Die Empfehlungen sind auf Deutsch und Englisch verfügbar.

<https://ijab.de/bestellservice/lemocc-empfehlungen-fuer-eine-klimasensible-lernmobilitaet> (deutsch)

<https://ijab.de/bestellservice/lemocc-recommendations-for-a-climate-sensitive-learning-mobility> (englisch)

Learning Mobility in Times of Climate Change (LEMOCC)

Wie können wir die Projekte der Internationalen Jugendarbeit klimafreundlicher gestalten?

Toolbox für mehr Nachhaltigkeit in der Internationalen Jugendarbeit

Sie enthält kurze Methoden zum Zusammenhang von Klimawandel und Mobilität, Ernährung, Müll sowie Energie. Die Methoden weisen alle einen starken Bezug zur Lebenswelt junger Menschen auf und berücksichtigen Unterschiede zwischen Regionen und Ländern. Sie tragen dazu bei, nachhaltiges Verhalten während einer Aktivität zu unterstützen. Die Publikation ist so aufgebaut, dass Workshop-Leitungen keinen großen Vorbereitungsaufwand haben.

<https://ijab.de/bestellservice/lemocc-toolbox-fuer-mehr-nachhaltigkeit-in-der-internationalen-jugendarbeit-mobilitaet-ernaehrung-muell-und-energie> (deutsch)

<https://ijab.de/bestellservice/lemocc-toolbox-for-more-sustainability-in-international-youth-work-mobility-diet-waste-and-energy> (englisch)

Internationales Mapping

Es enthält einen Überblick über Organisationen und Hauptakteure, die im Arbeitsfeld in den beteiligten Partnerländern aktiv und relevant sind. Das Mapping beschreibt Förderprogramme und enthält Beispiele guter Praxis sowie Ressourcen und Methoden, die darauf abzielen, die nachhaltige Lernmobilität junger Menschen zu fördern. Das Mapping ist auf Englisch verfügbar.

<https://ijab.de/bestellservice/lemocc-international-mapping-policies-key-actors-and-examples-of-good-practice>

Claudius Siebel

Koordinator Referat Grundsatzfragen

**c/o JUGEND für Europa – Deutsche
Nationalagentur Erasmus+ Jugend**

„Umweltschutz und Nachhaltigkeit in den EU-
Jugendprogrammen - Nachhaltigkeit in der Internationalen
Jugendarbeit“



Umweltschutz und Nachhaltigkeit in den EU- Jugendprogrammen

Nachhaltigkeit in der Internationalen Jugendarbeit

2. Digitale Netzwerkveranstaltung FPD, 31.5.2023



Umweltschutz und Nachhaltigkeit in den EU-Jugendprogrammen

- Erasmus+ und Europäisches Solidaritätskorps werden grüner! Damit werden die EU-Jugendprogramme den gesellschaftlichen und politischen Entwicklungen der letzten Jahre gerecht und tragen dazu bei, die Teilnehmenden für Umwelt- und Klimaschutzfragen zu sensibilisieren.
- Fachkräfte und junge Menschen sollen gleichermaßen zu Vorreitern eines »grünen« Wandels werden und sich in den Bereichen Nachhaltigkeit, Umwelt- und Klimaschutz engagieren.
- "Umweltschutz, nachhaltige Entwicklung und Klimaschutz" ist eine der vier übergreifenden Prioritäten in Erasmus+ Jugend und im Europäischem Solidaritätskorps

Projektbeispiel Erasmus+ Jugend

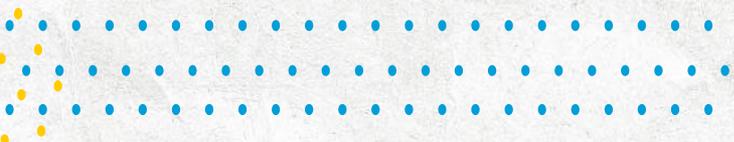
Das Projekt »Von Grassroots, Selbstverpflichtung und Ökodiktatur: Kann Demokratie nachhaltige Entwicklung?« brachte 90 junge Erwachsene aus Deutschland, Italien, Finnland und Rumänien zusammen. Viele von ihnen kamen aus sozial und wirtschaftlich benachteiligten Verhältnissen. Die Teilnehmenden beleuchteten das Thema »Nachhaltigkeit und Demokratie« sowohl aus der Perspektive eines geeinten Europas als auch aus der Sicht der einzelnen Mitgliedstaaten. Dies sensibilisierte sie für interkulturelle Kommunikation und Zusammenarbeit sowie eine aktive europäische Bürgerschaft.



Wie können Projekte grüner gestaltet werden?

- Umweltfreundlicher Ansatz bei der Projektkonzeption und -umsetzung bzw. Etablierung "grüner Praktiken", d.h. "grüne" Alternativen in Bereichen wie Transportmittel, Verpflegung, Unterbringung, Materialien etc. finden und nutzen
- Umweltfreundliches Reisen ("als Reisen, bei dem emissionsarme Verkehrsmittel für den größten Teil der Reise genutzt werden, wie z.B. Bus, Zug oder Carsharing)" wird gefördert. Für umweltfreundliches Reisen können erhöhte Reisekostenpauschalen und für den zeitlichen Mehraufwand bis zu 4 zusätzliche Reisetage beantragt werden.
- Inhaltliche Auseinandersetzung mit Nachhaltigkeits- und Umweltthemen sowie Fragen rund um den Klimawandel schaffen
- Förderung des Umweltbewusstseins von Teilnehmenden und Organisationen
- Übertragung von Erkenntnissen und Praktiken auf den eigenen Kontext bzw. das direkte Umfeld und Erkennen von Handlungsmöglichkeiten
- Anstoßen eines nachhaltigen (ökologischen) Lebenswandels und Entwicklung einer Vorbildfunktion für andere in Bezug auf einen nachhaltigen Lebensstil
- Förderung des Wissens- und Kompetenzerwerb zu Nachhaltigkeitsthemen





Unterstützung und Materialien

- Weiterführende Infos zu [Umweltschutz und Nachhaltigkeit in Erasmus+ Jugend](#) sowie Factsheet
- Weiterführende Infos zu [Umweltschutz und Nachhaltigkeit im Europäischen Solidaritätskorps](#) sowie Factsheet
- Unterstützung bei der Planung und Projektumsetzung bietet der neue [Leitfaden für eine umwelt- und klimaschonende Projektumsetzung](#)



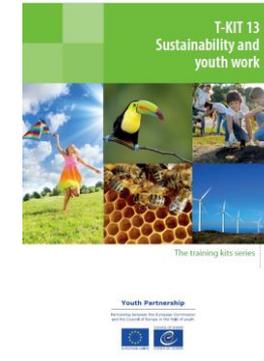
Umweltschutz und Nachhaltigkeit im jugendpolitischen Kontext

- „European Green Deal“
 - 2019 von der Europäischen Kommission ausgerufen mit dem Ziel einer klimaneutralen Wirtschaft bis 2050
 - EU-Jugendprogramme als Teil der Anstrengung, über Bildung zur Vision eines Europa als erstem klimaneutralen Kontinent mitzuwirken
- EU-Jugendstrategie und Europäische Jugendziele
 - „Ein nachhaltiges, grünes Europa“ als eins der 11 Jugendziele
 - Die Europäischen Jugendziele wurden in einem Dialogprozess mit 50.000 jungen Menschen entwickelt
 - Aktuell laufende Zwischenevaluation der EU-Jugendstrategie > Thema könnte hier ggf. noch prominenter werden
- European Youth Work Agenda und Bonn-Prozess
 - 2020 etablierter strategischer Rahmen und europäischer Gemeinschaftsprozess zur Stärkung und Weiterentwicklung des Arbeitsfeldes Youth Work
 - 8 thematische Handlungsfelder (vom Ausbau lokaler Jugendarbeit über Qualität bis zu Innovation)
 - Umweltschutz und Nachhaltigkeit klar benannt als ein Thema im Handlungsfeld „Innovation und neue Herausforderungen“

Entwicklungen auf Europäischer Ebene

EU – Council of Europe Youth Partnership

- [T-Kit 13 Sustainability and Youth Work](#)
- [Greening the Youth Sector: Sustainability Checklist](#)
- [European Platform on Learning Mobility \(EPLM\)](#)
 - 3/3 main topics: [Sustainability and learning mobility](#)
 - [Short Videos](#)
 - [Exploratory Study](#) 12/'21
 - [Background Paper](#) 2/'23
 - 4th EPLM Conference „SustainMobility“ in 26.2.-1.3.2023
 - ongoing process: compendium on good practices
 - [Call for abstracts](#): “Youth and democracy in the climate crisis” July, 15th



European Commission

- GreenComp: the European sustainability [competence framework](#)



Projekt „Green Mobility“ (2021)

- Zukunftswerkstätten zur Entwicklung von umweltbewussten Austauschformaten mit Jugendlichen aus Frankreich und Deutschland
- Wissenschaftliche Begleitung durch ein fr-de Forscherteam
- FactSheets in [DE](#), [EN](#), [FR](#)

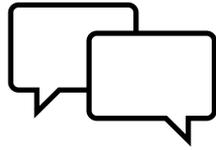
Fact Sheet 3/2022

Green Mobility – Jugendbeteiligungswerkstätte
zur Entwicklung von umweltbewussten Austauschformaten

Andreas Rosellen, Nina Festing, Rosaria Picone

Projekt „Nachhaltige Organisationsentwicklung in der IJA“ (2023)

- Forschungsbedarf: strukturierter Überblick über bestehende Ansätze zu **allen Dimensionen von Nachhaltigkeit** auf **organisationaler Ebene** von Akteuren der IJA und mit ihnen zusammenhängenden Fragestellungen.
- Herangehensweise: Sammlung von good practice in Steckbriefformat, Ableitung des Bedarfs in der Trägerlandschaft
- Wissenschaftliche Zusammenarbeit mit [Linda Koch](#) (wissenschaftl. MA an der Julius-Maximilians-Universität Würzburg, Institut für Politikwissenschaft und Soziologie, Professur für Sozialwissenschaftliche Nachhaltigkeitsforschung)



III. Diskussion und Thematischer Austausch

„Wenn ich an meinen Arbeitsalltag, die gehörten Beispiele und unterschiedliche Dimensionen von Nachhaltigkeit (z. Bsp. ökologisch, ökonomisch, sozial, kulturell) denke, dann...“

Regeln:

- Alles ist erlaubt!
- Kein Kommentar!
- Bei Kritik und Utopie kein Realitätscheck!

- Jamboard: <https://jamboard.google.com/d/1ckLPk0vB1vBAUO2-1oeXN2eVlnSE7xhK2Io5BaWG65w/edit?usp=sharing>
- Kritik: ...nervt mich, ...tue ich mich schwer zu..., etc.
- Utopie: träume ich von..., wäre die perfekte Situation...
- Realisierung: könnte ein erster/nächster realistischer Schritt sein..., nehme ich mir konkret vor...

KRITIK

„Wenn ich an meinen Arbeitsalltag, die gehörten Beispiele und unterschiedliche Dimensionen von Nachhaltigkeit (z. Bsp. ökologisch, ökonomisch, sozial, kulturell) denke, dann...“ :-(-) :-(-) :-(-) nervt mich, stört mich, fällt es mir schwer zu....

Ökologisch

Ökologie ist wichtig, die Gewichtung muss aber mit anderen im Gleichgewicht sein. Es darf keine Gewichtung vorgenommen werden.

Überregulation ist falsch

Interdisziplinarität finde ich sehr wichtig, sollte in nahe Zukunft meiner Meinung nach gestärkt werden

Gesellschaftliche Kritik: Warum gibt es noch Inlandflüge?

Wir verkaufen Mobilität

CO2-Kompensation - CO2 kann nicht kompensiert werden. Lediglich werden Projekte unterstützt, die nach Jahrzehnten das bewirken, wofür man gezahlt hat

ökonomisch

sozial

Sind Lerneffekte wichtiger als Umweltaspekte?

Persönliche Veränderungen haben nur kleine gesamtgesellschaftliche Auswirkungen

Entwicklungsthemen werden von Kooperationspartnern kritisch betrachtet - "Deutsche als Spaßbremsen"

Gewichtungen der Dimensionen ist unterschiedlich - Ökonomie ist für zivilgesellschaftliche Organisationen weniger Relevant als die soziokulturelle Dimension

kulturell

UTOPIE

„Wenn ich an meinen Arbeitsalltag, die gehörten Beispiele und unterschiedliche Dimensionen von Nachhaltigkeit (z. Bsp. ökologisch, ökonomisch, sozial, kulturell) denke, dann...“ :-) :-) :-) wäre die perfekte Situation..., träume ich von...

Ökologisch

Um das ökologische Problem zu lösen: Zum Zielort beamen

Mit Wasserstoff leben, um das klassische Dilemma zu lösen

Durch unser Handeln und Reflektionsräume Gesellschaft verändern und transformieren - Selbstbewusst gegenüber Politik und wissenschaftliches System antreten

Arbeit führt zu einer schnellen und effektiven Systemveränderung

ökonomisch

Engere Zusammenarbeit mit dem Bildungssystem

Als Feld mit dem was wir tun gesehen und anerkannt werden, um ein Vorbild sein zu können

sozial

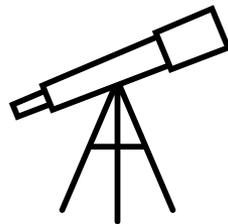
kulturell

REALISIERUNG

„Wenn ich an meinen Arbeitsalltag, die gehörten Beispiele und unterschiedliche Dimensionen von Nachhaltigkeit (z. Bsp. ökologisch, ökonomisch, sozial, kulturell) denke, dann...“ :-) :-) :-) könnte ein erster/nächster realistischer Schritt sein..., nehme ich mir konkret vor ...



IV. Abschluss und Ausblick



- **FPD Projektwerkstatt 2023**
 - 7.9.2023 in Köln
 - Bei konkreten Forschungsbedarfe und Projektideen bitte das Team von FPD kontaktieren
 - Anmeldung bald auf der [FPD-Webseite - Veranstaltungen](#)
- **FPD Newsletter**
 - [Bestellen](#)
 - [Aktuelle Ausgabe](#)
- **Die nächsten digitalen Netzwerkveranstaltungen hoffentlich wieder in 2024**

**Vielen Dank für Eure
Teilnahme und das Einbringen
vielfältiger Expertise!**

Kontakt:

Nina Festing (festing@transfer-ev.de)

Rosaria Picone (picone@transfer-ev.de)

Peter Menne (menne@transfer-ev.de)

Dr. Stefan Schäfer (schaefer@transfer-ev.de)

www.forschung-praxis-im-dialog.de

www.transfer-ev.de

transfer e.V.

Buchheimer Str. 64-66

51063 Köln

Tel 0221/9592190